

Int Poster J Dent Oral Med 2003, Vol 5 No 03, Poster 188

Haartransplantation in die Oberlippennarbe von Spaltpatienten - letzter Schritt der Sekundäroperationen

Sprache: Deutsch

Autoren:

Dr. med. Jens Schweder, Dr. med. Jan-Hendrik Lenz, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim Härtel, PD Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Karsten Gundlach
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universität Rostock.

Datum/Veranstaltung/Ort:

30.05.2002 - 02.06.2002
Jahreskongress der DGMKG 2002 in Leipzig
Leipzig, Deutschland

Einleitung

Die Oberlippennarbe stellt für LKG-Spaltpatienten ein großes ästhetisches Problem dar. Mit einem Oberlippenbart versuchen viele männliche Spaltträger ihr Mittelgesichtsdefizit und die stigmatisierende Narbe der Oberlippe zu verdecken.

Problemstellung

Das Anliegen dieser klinischen Studie bestand in der Etablierung der Technik der Haartransplantation mit "Mikrografts" als einen der letzten Schritte der Sekundäroperationen bei männlichen LKG-Spaltpatienten.

Material und Methoden

Wir transplantierten Haare bei 10 männlichen Patienten mit einem Oberlippenbart, von denen 2 eine bilaterale und 8 eine unilaterale LKG-Spalte aufwiesen. Ein ca. 1cm² großer haartragender Streifen Haut des Hinterkopfes wurde in Lokalanästhesie entnommen. Daraus wurden in Abhängigkeit von der Größe der Empfängerregion 20 - 70 Ein- und Zweihaartransplantate präpariert und in die Oberlippennarbe/Philtrumbereich eingesetzt.



Abb. 1:
1. Patient: LKG-Spalte links und unbehaarte Oberlippennarbe vor OP



Abb. 2:
gleicher Patient nach Präparation der Transplantatlager



Abb. 3:
gleicher Patient mit 13 eingesetzten Ein- und Zweihaartransplantaten



Abb. 4:
gleicher Patient 6 Monate nach der Haartransplantation mit 12 eingeheilten Transplantaten

Ergebnisse

Bei 9 Patienten waren nach 6 Monaten 50 - 80% der transplantierten Haare angewachsen. In einem Fall stellten wir nur in 20% ein Wachstum fest. In 5 Fällen mit einer unilateralen Spalte war das gewünschte Ergebnis bereits nach einer "Haartransplantation" erzielt. In 3 von 10 Fällen stellten wir deutliche Unterschiede bei der Farbe und der Form sowie in 6 von 10 Fällen bei der Wachstumsrichtung der originären Barthaare im Vergleich zu den transplantierten Haaren fest.



Abb. 5:
2. Patient: beidseitige LKG-Spalte und unbehaarte beidseitige Oberlippennarbe/Philtrumbereich vor OP



Abb. 6:
gleicher Patient 4 Monate nach der Haartransplantation



Abb. 7:
3. Patient: LKG-Spalte rechts

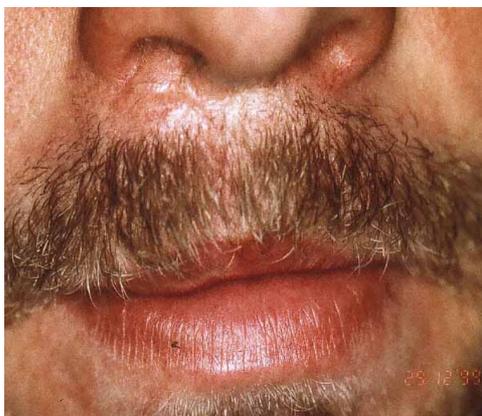


Abb. 8:
gleicher Patient 6 Monate nach der Haartransplantation

Schlußfolgerungen

Die Transplantation von Hinterhauptaaren bei Spaltpatienten ist eine neue und erfolgversprechende Sekundäroperation in der Spaltchirurgie. Damit steht uns eine Möglichkeit der ästhetischen Chirurgie zur Verfügung, die Oberlippennarbe beinahe vollständig zu verdecken.

Dieses Poster wurde übermittelt von Dr. med. Jens Schweder.

Korrespondenz-Adresse:

Dr. med. Jens Schweder
Universität Rostock
Klinik für MKG-Chirurgie
Stempelstrasse 13
18057 Rostock

P2 Haartransplantation in die Oberlippennarbe von Spaltpatienten – letzter Schritt der Sekundäroperationen



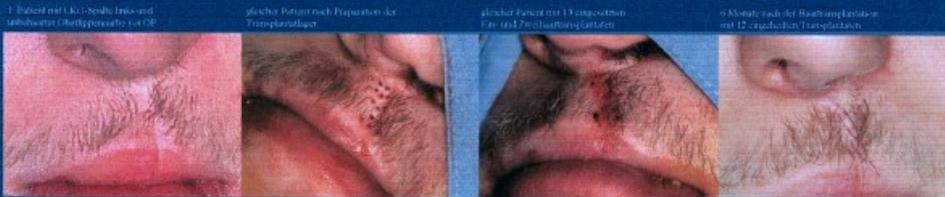
Schweder J, Lenz J-H, Henkel K-O, Härtel J, Gundlach KKH
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universität Rostock

Einleitung:

Die Oberlippennarbe stellt für LKG-Spaltpatienten ein großes ästhetisches Problem dar. Mit einem Oberlippenbart versuchen viele männliche Spaltträger ihr Mittelgesichtsdefizit und die stigmatisierende Narbe der Oberlippe zu verdecken.

Zielstellung:

Das Anliegen dieser klinischen Studie bestand in der Etablierung der Technik der Haartransplantation mit "Mikrografts" als einen der letzten Schritte der Sekundäroperationen bei männlichen LKG-Spaltpatienten.

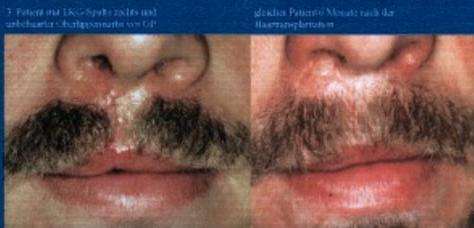


Material und Methoden:

Wir transplantierten Haare bei 10 männlichen Patienten mit einem Oberlippenbart, von denen 2 eine bilaterale und 8 eine unilaterale LKG-Spalte aufwiesen. Ein ca. 1cm² großer haartragender Streifen Haut des Hinterkopfes wurde in Lokalanästhesie entnommen. Daraus wurden in Abhängigkeit von der Größe der Empfängerregion 20 – 70 Ein- und Zweihaartransplantate präpariert und in die Oberlippennarbe/Philtrumbereich eingesetzt.

Ergebnisse:

Bei 9 Patienten waren nach 6 Monaten 50 - 80% der transplantierten Haare angewachsen. In einem Fall stellten wir nur in 20% ein Wachstum fest. In 5 Fällen mit einer unilateralen Spalte war das gewünschte Ergebnis bereits nach einer "Haartransplantation" erzielt. In drei Fällen stellten wir deutliche Unterschiede bei der Farbe und der Form sowie in 6 Fällen bei der Wachstumsrichtung der originären Barthaare im Vergleich zu den transplantierten Haaren fest.



Zusammenfassung:

Die Transplantation von Hinterhauptshaaren bei Spaltpatienten ist eine neue und erfolgversprechende Sekundäroperation in der Spaltchirurgie. Damit steht uns eine Möglichkeit zur Verfügung, die Oberlippennarbe beinahe vollständig zu verdecken.